

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1085/17**

Titel

Für eine nachhaltige Schulsanierung

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Zur Entscheidungsvorlage der Fraktionen CDU sowie Freie Wähler/FDP/Piraten wird wie folgt Stellung genommen. Dabei wird verzichtet, zu jedem Beschlusspunkt einzeln eine Stellungnahme abzugeben, sondern die Entscheidungsdrucksache wird gesamtheitlich beurteilt:

Derzeitig tagt in regelmäßigen Abständen der sogenannte "Lenkungskreis Schulen", in dem Vertreter der Fraktionen, die Verwaltung sowie neuerdings auch Vertreter der Kreiselternschaft sowie des Erfurter Schülerparlaments teilnehmen. Ziel dieses Lenkungskreises ist, das Thema der Schulsanierung nachhaltig zu besprechen und entsprechende Impulse zu setzen.

Sobald die organisatorischen Rahmenbedingungen für das Thema der Schulsanierung sowie von Ersatz- oder Ergänzungsbauten geschaffen sind, ist das weitere Vorgehen abzustimmen und in die Wege zu leiten. Für das Thema Neu- oder Ergänzungsbauten prüft die Stadtverwaltung bereits seit geraumer Zeit, ob hier Typenbauten ein geeignetes Mittel sind. Es wird grundsätzlich, auch im externen Erfahrungsaustausch, davon ausgegangen, dass Typenbauten unter bestimmten Umständen ein probates Mittel sind, zum einen Kosten einzusparen und zum anderen auch deutliche Beschleunigungen zu ermöglichen. Diese Vorteile sind jedoch nur dann möglich, wenn man tatsächlich von Typenbauten spricht, d.h. die Gebäude universell geplant und in größerer Zahl erworben werden. Das hat zur Folge, dass die Typenbauten unabhängig der Schulart oder besonderer pädagogischer Konzepte zu entwickeln sind, bzw. das Raumprogramm des Typenbaus so zu konzipieren ist, dass jegliche Besonderheiten umsetzbar sind. Die Erwartungshaltung, dass Mitsprachemöglichkeiten der unterschiedlichen Interessenvertretungen in Bezug auf die Planung eines konkreten Bauvorhabens bestehen, ist damit von Anfang an deutlich zu dämpfen. Ansonsten sind die Vorteile des Typenbaus in Bezug auf Kosten- und Zeiteinsparungen nicht gegeben.

Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung, die vorliegende Drucksache in dem Umfang nicht zu beschließen. Es erscheint zunächst sinnvoller, die bereits heute genutzte Beteiligungsform beizubehalten (LK Schule). Arbeitspakete werden dann im Anschluss dem Stadtrat sowie den vorbereitenden Gremien zum Beschluss vorgelegt.

Erst dann sollte geprüft werden, ob es erforderlich ist, einen Runden Tisch zu installieren bzw. welche informellen Gremien, die über den oben genannten Lenkungskreis hinausgehen, benötigt werden.

Anlagen

gez. Dr. T. Stefani

Unterschrift Amtsleiter amt.

06.11.2017

Datum